

Auswirkungen des Strukturwandels der Öffentlichkeit im Dreieck Medien - Parlament - politische Akteure

Allgemeine Befunde

Der Strukturwandel der Öffentlichkeit in der Schweiz seit den 60er Jahren

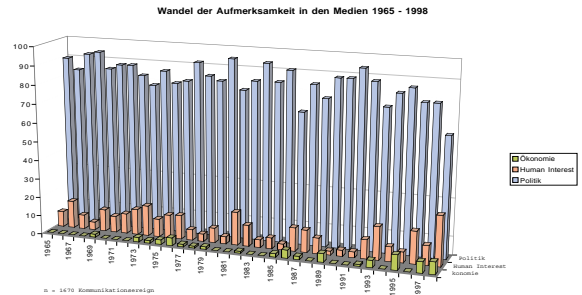
- 1) verschiebt die Aufmerksamkeiten in der Medienberichterstattung;
- 2) verändert die Kommunikationsflüsse im Dreieck von Medien, Parlament und politischen Akteuren;
- 3) führt zu einer Anpassung der Kommunikation von Parteien und Verbänden an die Bedürfnisse der Medien.

1) Wandel der Aufmerksamkeit in den Medien

Leitfrage Was findet vor allem Aufmerksamkeit in den Medien und wie verändert sich dies seit Mitte der 60er Jahre?

Vorgehen Systematische Analyse der wichtigsten Themen (Kommunikationsereignisse) pro Jahr

Ergebnis Wirtschaftsthemen und "human interest" Themen breiten sich auf Kosten der Milieuberichterstattung aus.

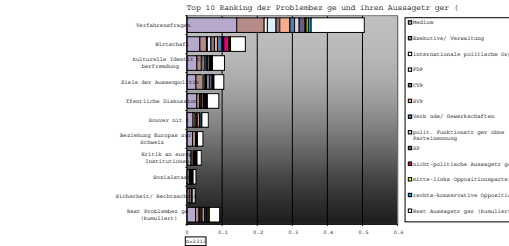
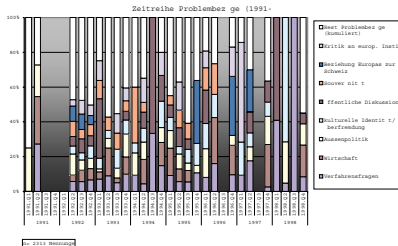


2a) Resonanz in der öffentlichen Kommunikation

Leitfrage Welche Problembezüge und Positionen erzielen besondere Aufmerksamkeit in der Berichterstattung (Europa; Ausländer / Asyl) und wer vertritt sie?

Vorgehen Systematische Analyse der Problembezüge und Positionen und der sie vertretenden Medien und politischen Akteure

Ergebnis An der medialen Europadebatte der 90er Jahre lässt sich zeigen, wie sich nach der Diskussion um „Grundwerte“ 1992 im weiteren Verlauf (bilaterale Verhandlungen) „Verfahrensfragen“ und „Wirtschaft“ als zentrale Problembezüge durchsetzen und wer diese Themen bearbeitet.



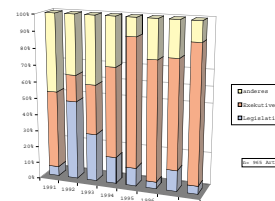
2b) Aufmerksamkeit in der Medienberichterstattung für das Parlament

Leitfrage Finden die Diskussionen im Parlament noch genügend Aufmerksamkeit in den Medien?

Vorgehen Auswertung der Berichterstattungsauslöser

Ergebnis Verschiebung der Aufmerksamkeit vom Parlament zur Exekutive

Aufmerksamkeit in den Medien - Verschiebung von der Legislative am Beispiel der Medienberichterstattung zur europ. Integration 1992



3) Anpassung der Kommunikation von Parteien und Verbänden

Leitfrage Mit welchen organisatorischen und inhaltlichen Anpassungen reagieren Parteien und Verbände auf die Bedürfnisse der Medien?

Vorgehen Dokumentenanalyse und Interviews

Erste Ergebnisse Vorstudien zeigen einen Ausbau und Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit; die Auswahl der Politiker nach dem Kriterium der Medientauglichkeit sowie eine Anpassung des Kommunikationsstils (Personalisierung, (Selbst-)Skandalisierung, Konfliktstilisierung, Event-Management)